

Es kommt immer anders als man denkt

Tyka

Von smartynp

Kapitel 12: Kapitel 12 - Probleme und Wer wird um den Titel kämpfen?

Hi,

hier habe ich wieder ein neues Kapitel. Ist dieses Mal länger wie alle anderen. Ich hoffe, dass es euch wieder gefällt, da anscheinend das vorherige wohl mir nicht gelungen ist.

Wünsche nun Viel Spaß beim lesen.

Kapitel 12 – Probleme und Wer wird um den Titel kämpfen?

Ein Tag nach der letzten Runde, gab es immer noch viel Aufruhr. Alle freuten sich schon auf das Halbfinale, denn bei den Teams versprach es spannend zu werden. Wer würde sich durchsetzen und letztendlich Weltmeister werden? Viele schätzten auf die Blitzkrieg Boys, da sie immerhin Kai hatten. Auch für die Bega und Majestics waren viele. Was jedoch die New BBA Bladers wunderte, war dass auch viele noch ihnen die Chancen offen hielten und das obwohl doch Tyson nicht mehr im Team war. Dieser freute sich am meisten darüber, schließlich zeigte dies, dass die Fans wirklich zu ihren Favoriten hielten.

Er hatte auch viel zu tun, das es zum Schluss noch 4 Teams geben würde war eine Überraschung. So musste er nun den ganzen Zeitplan ändern, damit die 2 Teams wo ins Finale kommen würden sich genügend ausruhen konnten. Zudem war die Unterkunft noch nicht geregelt. Jedes Hotel und Pension war besetzt. Er hatte zwar reserviert gehabt, doch leider gab es in dem Hotel einen Brand. So blieb ihm wohl nur noch eins übrig. Seufzend griff er zum höher und wählte die Nummer.

„Granger.“

„Hi Großvater.“

„Ah Grünschnabel. Das du dich mal wieder meldest.“

„Ich weiß. Tut mir auch wirklich leid. Habe viel zu tun. Ich wollte dich fragen, ob die Teams bei dir übernachten können?“

„Klar geht das. Ab wann?“

„Nächste Woche Montag geht der Flieger.“

„OK. Werde alles herrichten.“

„Danke du bist der Beste. Bis Montag.“

„Schon gut. Tschau.“

Er machte sich mal wieder auf den Weg zu den Teams. Als er bei ihnen ankam musste er lächeln. Waren alle doch tatsächlich am Pool.

„Na ihr. Das nennt ihr Training!?“

„Eine Pause muss auch mal sein.“

„Das sagst ausgerechnet du Tala? Hätte ich nicht gedacht.“

„Komm doch auch rein.“

„Ich habe nix mit dabei und auch keine Zeit.“

„Nichts da. Ich leih dir ne Badehose.“

So schleppte er kurzerhand Tyson mit auf sein Hotelzimmer. Als sie das Zimmer betraten, stutzte Tala kurz, drehte jedoch um und ließ Tyson stehen. Dieser ging auf den am Boden sitzenden Kai zu und setzte sich. Eine Weile blieben sie so, bis Kai den Kopf hob.

„Ich soll zurück nach Russland.“

Tyson pfiff durch die Zähne. Das kam doch ziemlich überraschend.

„Wieso?“

„Weil ich noch keine 18 bin und Großvater hinterlässt mir alles nur wenn ich in Russland lebe.“

„Hm. Das hat er so im Testament geregelt richtig?“

„Ja.“

„Und bei wem sollst du Leben bis du 18 bist?“

„...“

„Kai?“

„Boris.“ sagte dieser ganz leise.

„Was??? Das können sie doch nicht machen! Außerdem ist der nicht im Gefängnis?“

„Nein er wurde entlassen. Großvater hat das ebenfalls so festgelegt. Boris ist nun mein neuer Vormund.“

Tyson sprang auf.

„Das werde ich nicht zu lassen! Du bleibst hier! Ich regele das über die BBA. Da müsste doch was zu machen sein! So kann das nicht gehen!“

Kai schaute ihn hoffnungsvoll an.

„Wirklich?“

„Klar. Ich lass dich doch nicht im Stich!“

Tyson kniete sich wieder hin und drückte Kai fest an sich.

„Keine Sorge. Ich lass nicht zu, dass du dahin zurück musst. Das werde ich verhindern!“

Eine Weile blieben sie noch so. Dann gab Kai Tyson eine Badehose die er auch sofort anzog und zusammen gingen sie dann runter zu den anderen an den Pool.

„Kommt bitte alle mal her. Ich muss euch noch was sagen. Ab Montag sind wir ja wieder in Tokio und das Hotel das ich gebucht habe, ist leider zum größten Teil abgebrannt. Das heißt ihr könnt da nicht wohnen. Daher werdet ihr wieder bei meinem Großvater übernachten. Alle anderen Hotels und Pensionen sind nämlich bereits ausgebucht. Wird zwar eng, aber dürfte schon gehen. Ihr seid ja eh fast den ganzen Tag nicht da weil ihr trainiert. Ich bitte euch, euch zu benehmen. Großvater ist alt, auch wenn man das ihm nicht ansieht, so wie er durch die Gegend hüpf.“

Alle nickten und schon verschwanden sie wieder im Wasser oder holten sich ein Eis oder was zu trinken. Kai hockte sich auf eine Liege und Tyson ging zu ihm.

„Mach dir nicht so viele Sorgen. Entspann dich mal. Du hattest gestern ein anstrengendes Match und ein bisschen Erholung braucht auch ein Kai Hiwatari und deswegen...“

Er nahm ihn ruckartig auf den Arm, so dass er nicht reagieren konnte und schmiss ihn

ins Wasser. Dann wollte er gerade wegrennen, da der Graublauhaarige anstalten machte aus dem Wasser zukommen, als er jemanden seinen Namen rufen hörte.

-Was ist denn jetzt schon wieder los? Kann ich nicht einmal meine Ruhe haben? Ist das zuviel verlangt?-

„Hier Jerry.“ Kam es resigniert von ihm.

„Tut mir leid dass ich störe, aber wir haben ein Problem.“

„Was du nicht sagst. Wie sollte es auch anders sein? Was ist?“

„Wir können das Stadium nicht benutzen.“

„Waaaasssss!!!“

Alle waren auf einmal still. Selbst Kai, der sich gerade an dem Blauhaarigen rächen wollte, blieb stehen.

„Aber wieso? Gestern war doch noch alles ok!“

„Äh. Nun. Tja. Also das ist so. Herr Kenosuke meinte, ...“

„Nun rück schon raus mit der Sprache Jerry!“ schrie Tyson ihn an.

„OK. OK. OK. Er meinte nur wenn du als Leiter zurück trittst und den Posten an Boris Balkov weitergibst können wir sie benutzen.“

Kaum hatte er dies gesagt ging er auch schon in Deckung, denn als Tyson den Namen Boris hörte wurde er sehr wütend und es entstand eine leichte blaue Aura um ihn. Auch die anderen wichen ein Stück zurück. Einzig allein Kai lief auf ihn zu.

„Hillary wo ist Dragoon?“ sagte Tyson zwar ruhig, aber die Wut die in ihm war konnte man deutlich aus seiner Stimme vernehmen.

„Er, er ist in meiner Tasche.“

Der Blauhaarige holte ihn raus.

„Bin gleich wieder da.“

Und schon machte er sich aus dem Staub. Alle schauten ihm nach. Viele waren verängstigt. So voller unterdrückter Wut kannten sie eigentlich nur Kai. Plötzlich hörten sie nur Tyson Dragoon rufen, dann einen lauten Knall und schließlich dann ein sehr starkes Erdbeben, so dass alle Hotelgäste sich in Sicherheit brachten. Die Teams liefen in die Richtung woher der Knall kam und stutzten. Vor ihnen erstreckte sich ein riesen Krater, der anscheinend von Tyson war, denn dieser stand davor.

„Los Dragoon!“

Und schon wieder knallte es und das Erdbeben folgte auch. Dann sank der Blauhaarige erschöpft auf die Knie. Die anderen waren geschockt. Das ihr Freund viel Power hatte wussten sie ja, aber soviel? Der Krater war 50m im Durchschnitt und gute 25m Tief.

„Verdammt!“ kam es von Tyson. Er schlug mit der Faust immer wieder auf den Boden. Keiner traute sich zu ihm zu gehen.

„Na warte Boris! Dieses Mal krieg ich dich ein für alle mal! So war ich Tyson Granger heiße!!!“

Dragoon schaute ihn besorgt an. Selbst für ihn war das neu. Dabei kannte er seinen PARTNER sehr gut.

„Na mal wieder außer Kontrolle geraten?“

Alle drehten sich in die Richtung aus der die Stimme kam.

„Hiro?“ sagte Tyson erstaunt.

„Wer sonst. Dachte mir schon, dass du mal wieder ausflippest wenn du davon hörst.“

„Halt die Klappe. Das geht dich nichts an!“

„Ach ja? Geht mich sehr wohl etwas an. Immerhin bist du mein kleiner Bruder!“

Daraufhin lachte Tyson nur.

„So auf einmal ja? Du hast dich bisher auch nicht um mich geschert, da kann ich nun

auch gut darauf verzichten!“

Beide merkten nicht, dass sie sich bereits anschrien. Niemand sagte etwas von den Teams, sondern hielten einen großen Abstand zu den Beiden.

„Wenn du willst, dass das Finale stattfindet wirst du wohl oder übel das tun müssen was ich dir sage!“

Das war zuviel. Tyson ging auf Hiro zu und schlug ihn mit voller Wucht ins Gesicht, so dass er ein paar Meter flog.

„Niemals! Das ist meine Angelegenheit! Und du wirst dich da gefälligst raushalten! Ich will nichts mehr mit dir zu tun haben! Jerry, ich werde gleich nach Tokio fliegen. Kümmere du dich bitte um alles.“

„O...OK.“

„Hillary kann ich Dragoon mitnehmen?“

„Äh klar.“

„Danke. Bis Montag.“

Schon rannte er davon.

„Also ich würde jetzt nicht in Boris Haut stecken wollen, so wie Tyson drauf ist.“

Die anderen stimmten Brooklyn durch ein Nicken zu. Es war ungewohnt ihn so zu sehen, auch für seine ehemaligen Teamkameraden. Sie hatten auch Angst, dass der Blauhaarige vollends die Kontrolle verlieren könnte. Hiro stand auf und wollte ihm nach, doch Kai stellte sich ihm in den Weg.

„Du lässt ihn gefälligst in Ruhe!“

„Das geht dich nichts an. Und nun aus dem Weg.“

„Und ob mich das was angeht!“

Hiro versuchte an Kai vorbeizukommen, aber der ließ ihn nicht durch. Da wurde es ihm zu viel und er wollte dem Graublauhaarigen eine runterhauen, als er plötzlich von etwas weißem mit voller Wucht in den Bauch getroffen wurde und somit wieder nach hinten weg flog.

„Wenn du das noch einmal machst kriegst du es richtig mit mir zu tun!“

Dragoon ging zu Tyson zurück und der nahm ihn in die Hand.

„Jerry du musst noch etwas für mich erledigen. Kai soll es dir erklären. Mach dich schlau was du dagegen tun kannst und Sorge auch bitte dafür, dass der Krater wieder mit Erde voll getan wird.“

Er gab seinem Bruder noch einen letzten giftigen Blick und wollte wieder verschwinden, als der auch schon wieder seine Stimme erhob.

„Warte Tyson! Du musst dich von Boris fern halten! Er will dich für immer aus dem Weg räumen!“

„Denkst du ich bin dumm? Klar will er das! Aber er wird das nicht schaffen! Dafür Sorge ich! Immerhin habe ich Dragoon und damit wird er nicht rechnen!“ sagte Tyson und wollte endlich gehen.

„Er hat dafür einen Blader der mit Black Dranzer umgehen kann!“

Der Blauhaarige stoppte und auch einige von den alten Bladern schauten nun geschockt zu Hiro. Am meisten Kai.

„Also ist auch er wieder zurück. Hat man denn von denen keine Ruhe? Hm. Danke für die Warnung, aber mit dem werde ich schon fertig!“

„Wie kann man nur so leichtsinnig sein? Er ist um einiges stärker wie früher!“

„Das ist mir klar! Aber der einzigste der mit ihm richtig umgehen und mir somit gefährlich werden könnte ist Kai. Nur er kann seine volle Power einsetzen. Zudem kenne ich keinen besseren Blader wie ihn, dadurch habe ich auch keine bedenken.“

Bevor Hiro darauf noch was entgegnen konnte, rannte der Blauhaarige weg.

Die anderen gingen ins Hotel zurück. Ihnen war der Spaß vergangen, da sie sich nun große Sorgen um Tyson machten. Besonders die, die Black Dranzer und auch Boris etwas länger und somit auch besser kannten.

Kai erzählte Jerry alles und dieser versprach sich darum zu kümmern. Obwohl das nicht einfach sein würde. Denn immerhin war Voltaire auch nach dem ganzen mit Biovolt immer noch sein Vormund gewesen und konnte somit auch festlegen wer nach seinem Tod auf ihn aufpassen sollte.

Tyson hingegen flog bereits nach Tokio. Alle schauten ihn komisch an, da er immer noch nur in Badehose war, was dieser jedoch nicht bemerkte. Seine Gedanken schweiften die ganze Zeit nur um Boris und Kai. Als das Flugzeug landete ging er sofort zur BBA. Die Sekretärin war erstaunt ihn zu sehen und sagte ihm zudem dass er nur eine Badehose anhatte. Tyson wurde rot und ging erstmal zu seinem Großvater nach Hause.

„Hi Großvater.“

„Grünschnabel was machst du denn hier und was hast du da an?“

„Es ist was dazwischen gekommen. Ich zieh mich nur um und muss dann auch wieder los. Weiß nicht wann ich wieder komme. Ob heute Nacht morgen oder ob ich auch wieder nach Hongkong zurück fliege. Je nachdem wie lange es dauert das zu regeln.“ Sein Opa schaute etwas traurig, da er gehofft hatte ein bisschen mit ihm Zeit zu verbringen, wenn er schon mal früher da war, aber er ließ es sich nicht anmerken.

Als er bei der BBA ankam wartete bereits die Pilozei dort auf ihn.

„Sind sie Tyson Granger?“

„Ja der bin ich. Was kann ich für sie tun?“

„Sie sind festgenommen.“

„Was?“

Ein Polizist legte ihm Handschellen an, erklärte ihm seine Rechte und führte ihn ab. Tyson wehrte sich nicht, damit er nicht noch mehr Schwierigkeiten bekam. Man steckte ihn ohne etwas zu sagen in eine Zelle. Er versuchte immer wieder mit jemandem zu reden, aber keiner sagte ihm etwas. So legte er sich schließlich hin und schlief auch schon kurz darauf ein. Immerhin war er sehr erschöpft durch die letzten Monate.

Er wachte durch ein Klicken auf und sah einen Polizisten vor sich stehen.

„Kommen sie mit. Sie sind freigelassen. Das ganze war ein Irrtum.“

Er führte Tyson nach vorne, da er noch Unterschreiben musste, als dieser auf einmal Jerry sah. Er unterschrieb schnell und ging dann zu diesem.

„Was machst du hier?“

„Später. Lass uns gehen.“

Bei Tyson angekommen, viel ihm sofort Max um den Hals.

„Gott sei dank Tyson. Dir geht es gut.“

„Was macht ihr alle denn hier?“

„Nun ja, wir konnten dich doch wohl schlecht alleine lassen oder Leute?“ meinte Hillary.

Alle nickten.

„Ich schätze mal du willst sofort ein paar antworten wie? Also gut. Boris hat dafür gesorgt, dass du gefangen genommen wurdest. Er wollte dich aus dem Weg haben,

damit er sich die BBA krallen konnte. Was auch leider passiert ist. Tut mir wirklich leid, aber ich konnte es nicht mehr verhindern. Als wir hier ankamen war es bereits zu spät.“

Tyson kochte mal wieder vor Wut nach den Worten. Er hatte versagt.

„Und was hast du in der anderen Sache in Erfahrung gebracht?“

„Er hat keine andere Wahl. Wir können nichts dagegen machen.“

Tyson ging ohne ein weiteres Wort zu sagen ins Dojo und nahm sich ein Holzschwert. Er begann wie ein wilder zu üben. Nach einer Stunde hatte er sich komplett ausgepowert und er sank erschöpft auf die Knie. Die anderen hatten das ganze schweigend mit angesehen. Zudem fragten sie sich was er mit der anderen Sache meinte. Das es was mit Kai zu tun hatten dachten sie sich schon, aber nur was?

„Ok. Jerry. Hör mir zu. Du rufst sofort Silvia an. Ich denke nicht, dass sie sich so leicht auf Boris Seite schlagen wird. Frag sie ob sie ihn aushorchen kann, damit wir wissen was er mit der BBA vorhat. Ich werde inzwischen einen bekannten aufsuchen und mit ihm über das andere reden. Mal sehen ob er was weiß. Kai kommst du bitte mit?“

Suchend lief der Blauhaarige durch das Dojo währen ihm sein Kamerad folgte. Als er die Wohnzimmertür öffnete hatte er ihn schließlich gefunden.

„Ah, hier bist du Großvater. Können wir kurz mit dir reden?“

„Klar. Worum geht es Grünschnabel?“

„Nun ja. Du erinnerst dich doch sicherlich noch an Boris und Voltaire oder?“

„Ja. Was ist mit den beiden?“

„Voltaire ist tot. Und er hat im Testament festgelegt, dass Kai bei Boris in Russland leben muss bis er 18 ist. Nur dann kriegt er sein Erbe.“

„Das Testament ist nicht anfechtbar richtig?“

„So ist es.“

„Lass mich nun mal raten. Du willst das ich Kai adoptiere?“

„Jup. Sofern Kai nichts dagegen hat.“

„Nun. Wie sieht es aus Kai? Du gehörst ja eh schon zur Familie.“

„Sie würden das wirklich tun?“

„Klar doch. Nur nenn mich Opa und nicht Dad. Sollte das ganze hinhalten.“

Tyson fiel seinem Großvater glücklich um den Hals.

„Du bist und bleibst der beste Großvater.“

Der freute sich sehr über die Umarmung und streichelte Tyson den Kopf.

„Tu ich doch gern.“

„Gut. Dann gehen Kai und ich gleich ins Gericht und klären das ganze.“

Auf dem Weg zum Gericht sagte keiner was, doch Kai nahm nach kurzer Zeit Tysons Hand in seine, da er große Angst hatte. Tyson sagte nichts, sondern strich nur beruhigend über seinen Handrücken.

Im Gericht brachte Tyson ihr Anliegen vor und dann mussten sie eine Stunde auf den zuständigen Richter warten.

„Sind sie Tyson Granger und Kai Hiwatari?“

„Ja.“

„Folgen sie mir bitte.“

Sie gingen ins Arbeitszimmer und setzten sich an einen großen Schreibtisch.

„Nun ich habe mir die Akte von Herrn Hiwatari mal angesehen und muss ihnen leider mitteilen, dass eine Adoption möglich ist, jedoch wird Herr Hiwatari dadurch enterbt.“

„Wenn Kai das Erbe nicht will ist das kein Problem. Mein Großvater hat genügend

einkommen, zudem kann die BBA ihn noch mitfinanzieren.“

„Bei dem Erbe ist da auch das Haus meiner Eltern mit drin?“ fragte Kai sehr leise und bedrückt. Er ahnte fürchterliches.

„Ja, das ist es.“

Der Graublauhaarige schaute betrübt aus dem Fenster und Tyson verstand sofort was los war.

„Was müssen wir tun damit er das Erbe annehmen kann ohne zu Boris zu müssen beziehungsweise nach Russland.“

„Ihr müsst einen handfesten Beweis liefern das er nicht sein Vormund sein kann.“

„Wie viel Zeit bleibt uns dafür?“

„Eine Woche.“

„Gut wir melden uns dann wieder bei ihnen.“

„Auf Wiedersehen.“

„Was sollte das Tyson?“

„Du willst nicht das verlieren was dir deine Eltern hinterlassen haben also werden wir eine andere Lösung finden. Und das Boris nicht als dein Vormund in Frage kommt ist wohl klar. Nun müssen wir nur noch Beweise sammeln. Wobei das sich von alleine Regeln wird, wenn wir uns um die BBA kümmern. Also Kopf hoch. Das kriegen wir hin.“ Kai schaute ihn etwas skeptisch an, sagte aber nichts. Er vertraute ihm.

Von weitem hörten sie bereits ein lautes Geschrei und so rannten sie so schnell sie konnten ins Dojo.

„Ihr habt also schon früher für ihn gearbeitet? Schön das wir das auch mal erfahren.“ Schrie Miguel außer sich.

„Was spielt denn das für eine Rolle?“ fragte Spencer.

„Was das für eine Rolle spielt? Eine große! Wie kann man nur für so einen Arsch wie“

„Boris arbeiten?“

„Tyson!“ schrie Kenny überglücklich. Und auch die anderen schauten erleichtert auf die zwei.

„Auch wenn dir das nicht passen sollte Miguel, aber Spencer hat Recht. Es war ihre „Entscheidung“ sage ich mal.“

„Du wusstest also darüber bescheid?“

„Klar Julia. Die Bladebreakers wurden damals gegründet um Boris und Voltaire aufzuhalten. Was wir vorübergehend auch geschafft haben.“

„Und du vertraust ihnen?“ meinte Raul skeptisch.

„Ja. Sie hatten ihre Gründe und die respektiere ich. Zudem haben sie sich geändert. Also reitet nicht länger darauf herum. Vorbei ist vorbei und jeder macht nun einmal Fehler. Zudem Miguel hast du auch unwissentlich für Boris gearbeitet oder hast du das schon vergessen? Also beruhigt euch wieder. Wir haben wichtigeres zu tun als zu streiten. Oder wollt ihr das die BBA in den Händen von Boris bleibt?“

„Tyson hat Recht. Denn eine WM unter Boris Führung habe ich keine Lust. Wer weiß was der schon wieder ausheckt.“ sagte Robert.

„Genau der Meinung bin ich auch. Der führt irgendwas im Schilde und daher würde ich sagen, sollte Kenny so schnell wie möglich einen Blade für Hillary bauen, denn unter diesen umständen brauchen wir Tyson als Blader und Teamchef!“

Tyson schaute daraufhin Lee etwas komisch an.

„Wie darf ich das verstehen?“

„Ganz einfach. Das wir uns alle wieder als ein Team zusammentun und du wieder der

Kaptain bist.“

„Wäre dafür nicht jemand besser geeignet?“

„Nein. Ich kann mir schon denken, das du willst das Kai das übernimmt, aber du hast in letzter Zeit oft genug bewiesen, dass du solchen Aufgaben gewachsen bist. Und beim letzten Mal hast du doch das auch gut hingekriegt. Zudem bist du der beste Blader von uns allen. Seid ihr damit alle einverstanden?“

Alle nickten bis auf FDynastie und Batallion. Die waren nun nicht so begeistert davon.

„Wieso wollt ihr nicht das Tyson unser Teamchef ist?“ fragte Oliver Mathilda.

„Weil ich auf der Seite der Blitzkrieg Boys bin richtig?“

Da keiner von ihnen reagierte wusste er das er den Nagel auf den Kopf getroffen hatte.

„Oh Mann. Das darf doch nicht wahr sein. Na ja. Solange jedenfalls nicht alle einverstanden sind werde ich auch es nicht machen und wenn ihr mich nun entschuldigt ich werde ein bisschen mit Großvater trainieren.“

Tyson ging Kopfschüttelnd aus der Küche. Die anderen sahen die zwei Teams nicht gerade mit freundlichen Blicken an.

„OK. Wenn es nicht anders geht werde ich euch alles erzählen, aber dann seit ihr auch damit einverstanden das Tyson der Teamchef ist.“ sagte Tala.

Tyson trainierte währenddessen mit seinem Großvater, was diesen sehr freute. Auch musste er feststellen das Tyson ziemlich gut geworden war in der Zeit, wo er nun schon unterwegs war. Das machte ihn sehr Stolz. Immerhin würde es nicht mehr lange dauern bis es an der Zeit war, das Tyson das Dojo übernahm. So bekam er auch nicht mit, dass Tala allen Teams erzählte was so in der Abtei passiert war. Denn hätte er es gewusst, hätte er dem sofort ein Ende gesetzt. Kai wurde nämlich ziemlich unwohl in seiner Haut, nachdem Tala gesagt hatte das Voltaire sein Großvater war. Außerdem kamen seine Erinnerungen an diese Zeit sehr stark zurück und bevor de r Rothaare alles sagen konnte, brach Kai zusammen und weinte heftig vor allen. Das überraschte die anderen sehr den großen starken Kai Hiwatari so zu sehen und sie fragten sich was passiert war. Nach einer viertel Stunde hatte er sich immer noch nicht beruhigt und so holte Kenny schließlich Tyson.

Der war sehr überrascht den Graublauhaarigen so zu sehen. Ging jedoch einfach zu ihm hin und nahm ihn tröstend in die Arme.

„Was ist passiert?“

„Keine Ahnung. Er ist auf einmal zusammengebrochen.“

„Also einfach so würde Kai nicht zusammenbrechen Enrique.“

„Na ja, ich habe allen erzählt was so in der Abtei los war.“

„Du hast was??? Und Kai hat natürlich auch noch alles gehört oder?“

Von Tala kam nur ein nicken.

„Kein Wunder das er so ist. Aber wieso hast du das überhaupt getan?“

„Weil sie sonst nicht wollten das du der Teamchef bist. Aber wir brauchen dich.“

Tyson schüttelte nur den Kopf und murmelte irgendwas Unverständliches. Schließlich nahm er Kai auf seine Arme und trug ihn in sein Zimmer. Er machte sich große Sorgen um ihn. Wenn nicht alles bald zum Guten wenden würde, würde der Graublauhaarige noch völlig kaputt gehen. Es war einfach alles zu viel auf einmal geschehen. Er musste so schnell wie möglich was unternehmen. Doch vorerst war Kai wichtiger. So legte er sich einfach mit zu ihm ins Bett und hielt in beruhigend in seinen Armen. Dieser schlief nach über einer Stunde in der er geweint hatte ein. Tyson blieb bei ihm, da er nicht wusste ob Kai einen Alptraum bekommen würde.

Mitten in der Nacht wachte Tyson auf. Kai schlief noch tief und fest. Somit entschloss er sich das es nun die beste Zeit wäre zu verschwinden. Er machte sich auf den Weg zum BBA Gebäude. Als er sah, dass das Licht brannte wusste er dass Boris noch da war. Also schlich er sich durch den Hintereingang rein, den die Sicherheitsleute immer vergasen abzuschließen. Zum Glück kannte er die Gänge sehr genau, denn es war ziemlich dunkel. Doch gerade als er die Abkürzung über die Trainingshalle nehmen wollte, ging das Licht an.

„Sie an sie an sie an. Wen haben wir denn da? Wenn das nicht Tyson Granger ist. Boris hat schon auf deinen Besuch gewartet. Wenn du ihn suchst bist du leider falsch. Er ist nicht hier. Er will sich Kai holen.“

„Das werde ich verhindern.“

Tyson drehte sich um und wollte gerade aus der Tür rennen, als ein schwarzer Blade an ihm vorbei flog und die Tür verriegelte.

„Du wirst schön hier bleiben. Immerhin will ich doch meinen Spaß mit dir haben und Black Dranzer hat auch noch eine Rechnung mit dir offen.“

„Du bist also Boris neuer Blader. Du weißt schon das er dich nur benutzt?“

„Ich würde eher sagen wir benutzen uns gegenseitig. Ich helfe ihm dich aus dem Weg zu räumen und dafür habe ich Black Dranzer. Seit ich ihn damals sah, wollte ich ihn. Und dank dir hat Kai sich ihm losgesagt. Mach dich bereit. Jetzt wirst du untergehen.“ Black Dranzer raste mit voller Wucht auf ihn zu. Tyson zog blitzschnell seinen Starter und steckte Dragoon rein.

„Was? Du hast deinen Blade dabei?“

„Natürlich. Ich kenne Boris viel zu gut, als das ich ohne Dragoon hier herkommen würde.“

Mit diesen Worten zog er die Reißleine und Dragoon schnellte sofort auf Black Dranzer zu bevor der den Blauhaarigen erreichte. Es entstand ein harter Kampf, denn Tyson merkte das Black Dranzer wirklich sehr stark geworden war und der Junge sehr gut mit ihm umgehen konnte. Doch ließ er sich davon nicht beeindrucken. Er wusste das ein falscher Zug, sein Ende sein würde und Dragoon wollte er auf keinen Fall verlieren. Außerdem war er nun wirklich nicht jemand der aufgeben würde. So lief es hin und her. Mal griff er an, mal der andere. Es schien als würde keiner die Oberhand gewinnen.

„Ist das alles was der große Tyson zustande bringt? Ich dachte, du hättest mehr drauf und wärest ein Ebenbürtiger Gegner. Aber da habe ich mich wohl getäuscht. Oder liegt es daran weil du dir Sorgen um deinen Freund Kai machst? Tja, ich fürchte dem wirst du nicht mehr helfen können. Boris hat ihn sich sicherlich schon längst geschnappt während wir hier sind.“

„Was meinst du damit?“

„Na das ich dich ablenken sollte. Boris hat dich die ganze Zeit beschattet und nun da du hier bist, holt er sich Kai und du wirst ihn nie wieder sehen.“

-Nein! Das darf nicht wahr sein. Wie konnte ich so töricht sein und Kai alleine lassen? Ich muss sofort zu ihm. Boris darf ihn nicht bekommen!-

„Los Dragoon! Schnapp ihn dir!“

Mit einer Power die der Fremde nicht erwartet hatte Griff er an. Er rief zwar noch Black Dranzer doch dafür war es bereits zu spät. Dragoon war viel zu stark und so verlor er das Match. Tyson krallte sich Black Dranzer und lief so schnell er konnte nach Hause.

Mit voller Wucht schlug die Tür auf und er sah alle vor sich stehen.

„Wo ist Kai? Wie geht's ihm?“

Betretene Stille war die Antwort.

„Nein!!!“

Tyson schlug mit voller Wucht in die Wand.

-Das darf nicht wahr sein. Nein er darf Kai einfach nicht haben. Dieser Mistkerl! Wer weiß was er mit ihm anstellt. Verdammt Kai es tut mir leid!-

Plötzlich legte sich eine Hand auf seine Schulter.

„Du kannst nichts dafür Grünschnabel.“

„Oh doch. Wäre ich hier gewesen dann hätte ich ihn verteidigen können!“

„Dann wärst du nun tot. Boris hatte eine Waffe bei sich und die hätte er ohne zu zögern genutzt. Oder denkst du etwa wir wollten das Kai in seine Hände gerät?“

„Nein natürlich nicht. Ich ... ach verdammt noch mal. Ich muss ihn finden bevor noch etwas passiert.“

„Wir helfen dir.“ Sagte Mystal und alle nickten zustimmend.

„Gut er kann noch nicht weit sein. Wir teilen uns auf und suchen ihn. Großvater ruf bitte die Polizei und sag was passiert ist.“

Sie teilten sich auf und durchsuchten alles. Am späten Morgen trafen alle wieder im Dojo ein, doch keiner hatte weder Boris noch Kai gesehen. Tyson der auch noch die BBA durchsucht hatte, musste feststellen das alles verlassen war.

„Er kann doch nicht plötzlich vom Erdboden verschluckt sein.“ sagte Cloud.

„Sicherlich nicht, aber er muss ein gutes Versteck gefunden haben.“ meinte Crusher.

-Wir müssen was übersehen haben. Er muss doch irgendwo sein. Nur wo? Uns läuft langsam die Zeit davon.-

Tyson ging mit trüben Gedanken in sein Zimmer. Wie konnte er ihn nur finden? Wenn sie doch nur Dranzer hätten. Er könnte sicherlich Kai aufspüren. Moment das ist es!

Wie ein bekloppter stürzte er aus seinem Zimmer und rannte zu den anderen.

„Kenny!!! Sag mal, hast du noch das Programm womit du damals unsere BitBeasts ausfindig gemacht hast?“

„Ja das habe ich noch. Was willst... Tyson das ist genial! Wieso bin ich nicht darauf gekommen?“

Kenny schnappte sich Dizzi und versuchte mit ihrer Hilfe Dranzer ausfindig zu machen. Nach kurzer Zeit hatten sie ihn auch schon gefunden. Zu Kennys Verwunderung war der Ort nicht mal weit weg.

Tyson sagte noch schnell der Polizei bescheid und schon gingen alle zum Waldrand. An dem Gebäude angekommen wollten die anderen warten. Doch der Blauhaarige ignorierte sie. Die Zeit lief und wer wusste was er Kai antun würde, so machte er ganz leise die Türe auf und schlich sich rein. Im unteren Stockwerk fanden sie niemanden und auch der Keller war leer. Gerade als alle nach oben gehen wollten Klang von da ein markerschütternder Schrei. Tyson bedeutete allen unten zu bleiben. Was auch immer Boris Kai antat war nicht gut. Und er wollte nicht, dass es noch schlimmer wurde.

Er öffnete ganz langsam die erste Tür, doch das Zimmer war leer. Von Nebenan hörte er wieder ein Geräusch. Schnell ging er raus und lauschte. Doch er hörte nur ein kleines Stöhnen, als er auf einmal Boris seine Stimme vernahm.

„Dachtest du wirklich Tyson und deine so genannten Freunde würden kommen um dir zu helfen? Ha. Darauf kannst du lange warten. Du bedeutest ihnen gar nichts und nun stell dich nicht so an wie ein kleines Kind.“

Als der Blauhaarige das hörte wurde er mächtig sauer und holte Dragoon hervor. Er

öffnete mit einem lauten Krachen die Tür, so dass sie beinahe aus den Angeln fiel und starrte auf das Bild vor sich. Kai war nackt und Boris lag halb auf ihm drauf ohne Hose. Nun konnte er sich wirklich nicht mehr halten und er startete Dragoon. Der Lilahaarige konnte gar nicht mehr schnell genug reagieren und Dragoon traf ihn mit voller Wucht und schleuderte ihn von Kai runter und gegen die Wand. Er blieb reglos dort liegen. Tysons Atem ging schnell und er versuchte sich wieder zu beruhigen, was ihm nur mit Mühe gelang. Er zog sich seine Jacke aus und ging langsam auf den Grauhaarigen zu. Immerhin wusste er nicht wie er auf ihn reagieren würde. Schließlich sah alles so aus, das Boris Kai vergewaltigen wollte, wenn er es nicht sogar schon getan hatte. Immerhin hatte dieser ganz schön laut geschrien, wie wenn er sehr große Schmerzen hätte. Dann als Tyson näher kam bemerkte er Kais Körper. Lauter Kratzer und auch ein paar tiefere Wunden hatte er. Kai konnte vor lauter Erleichterung seine Tränen nicht zurückhalten, doch als Tyson ihm seine Jacke umlegen wollte, zuckte er zurück.

„Kai, hab keine Angst ich werde dir nichts tun. Du kannst mir vertrauen. Zieh bitte die Jacke an.“

Kai nahm sie zögernd entgegen. Die anderen, die durch den Krach nach oben geeilt waren, schauten sich das alles schweigend an. Keiner von ihnen konnte so richtig glauben was da eben geschehen war. Von weitem hörten sie bereits die Polizeisirenen.

„Jerry schau dich hier bitte um, ob du einige Unterlagen findest die uns helfen könnten. Sag mal Tala, du hast doch ungefähr die gleiche Größe wie Kai oder?“

„Ja, wieso?“

„Nun ja er kann ja schlecht ohne Hosen durch die Gegend rennen.“

Tala zog seine Hose ohne zu murren aus und gab sie Tyson. Dieser zog diese ebenfalls an. Die Polizisten kamen gerade die Treppe hoch, als auch Boris wieder begann sich zu regen.

„Na warte Tyson, das wirst du mir büßen.“

Mit diesen Worten zog er seine Waffe und wollte auf ihn schießen. Doch Dragoon war schneller. Der Blauhaarige nahm sofort die Waffe und richtete sie auf Boris.

„Na los schieß doch!“

„Du kannst gar nicht glauben wie gerne ich nun abdrücken würde. Du hast Kai und so vielen anderen schreckliches angetan. Doch würde ich das tun, wäre ich keinen deut besser wie du.“

Ohne zu zögern nahmen die Polizisten Boris fest und wollten ihn abführen, als er sich befreite und eine zweite Pistole hervorholte. Er zielte auf Tyson und wollte gerade abdrücken, da ertönte auch schon ein Knall und etwas traf ihn hart in die Brust. Er kippte nach hinten um und blieb reglos liegen. Alle schauten erstaunt auf den Blauhaarigen. Der hatte gespürt was hinter sich vorging und hatte sich auf der Stelle umgedreht und einfach abgedrückt. Dieser konnte nicht glauben was er da getan hatte und ließ die Waffe fallen. Die Polizisten trugen Boris Leichnam hinaus. Kai ging langsam auf den erstarrten Japaner zu und warf sich in seine Arme. Das brachte auch diesen wieder zur Besinnung und er umarmte den Graublauhaarigen ganz leicht, denn er wollte nicht, dass er vor ihm Angst bekam. Kai beruhigte sich soweit und alle gingen wortlos zum Dojo zurück.

Dort legten sie sich erschöpft hin, bis auf Tyson. Der beobachtete Kai. Er hatte einfach immer noch ein schlechtes Gewissen und hoffte, dass dieser das ganze gut überstehen würde. Zudem ging ihm nicht aus dem Kopf, dass er jemanden soeben getötet hatte.

Am nächsten Morgen wachte Kai ziemlich schnell auf. Erst wusste er gar nicht mehr wo er war, bis er Tyson am Fenster stehen sah. Er erhob sich leise und stellte sich hinter ihn.

„Es tut mir so Leid Kai. Ich hätte nicht weggehen dürfen. Das ganze ist allein meine Schuld. Bitte verzeih mir.“

Der Blauhaarige drehte sich zu ihm um und sah ihn mit Tränen in den Augen an.

„Du kannst nichts dafür. Du wolltest nur dein Versprechen einhalten und Boris unschädlich machen. Also versuch dir nicht die Schuld einzureden, denn du trägst keine.“

Er nahm den Japaner fest in seine Arme und dieser weinte sich bei ihm aus. Nach einigen Minuten lösten sie sich wieder voneinander. Verlegen schaute Tyson Kai an. Er hätte ihn trösten sollen, nicht umgekehrt. Doch er wusste, dass der Graublauhaarige im Moment einfach nicht daran denken wollte.

„Na los. Lass uns frühstücken gehen.“

Die anderen waren bereits da. Tyson fiel auf das Jerry immer noch fehlte. Ob er wohl nichts gefunden hatte? Leise setzten sich die zwei und frühstückten.

Plötzlich ging die Tür auf und Jerry kam mit einem riesen breiten Grinsen im Gesicht auf den Blauhaarigen zu.

„Ich beglückwünsche dich Tyson.“

„Häh? Wozu?“ fragte dieser verdutzt.

„Na zu deinem Amt als Leiter der BBA.“

„Soll das heißen? Du meinst?.....“

„Ja und das ist nicht alles. Ich habe auch das echte Testament von Voltaire gefunden, in dem steht das sein ganzes Vermögen an Kai übergeht und er ihn, sollte er noch keine 18 sein, als Volljährig erklärt!“

Tyson fiel ein riesen Stein vom Herzen und sprang auf um Jerry zu umarmen.

„Danke. Du glaubst nicht wie froh ich bin. Gott sei dank hast du es gefunden.“

Kai starrte Jerry immer noch fassungslos an. Hatte er da gerade richtig gehört?

„Das ist doch kein Traum oder?“ sagte er sehr leise.

„Nein das ist keiner. Du bist frei! Du kannst nun tun und lassen was du willst.“

Der Russe stand auf und ging nach draußen spazieren. Er musste wieder einen klaren Kopf bekommen. Alle schauten ihm verwundert hinterher. Sie wussten nicht was los war. Sie schauten Tyson fragend an, aber der schüttelte nur den Kopf.

„Wenn muss das Kai euch erzählen. Wie sieht es aus mit der Arena. Dürfen wir sie nun benutzen?“

„Ja. Alles ist wieder wie vorher. In der früh werden zwei Kämpfe stattfinden und dann am Mittag das Finale.“

„Sehr gut. Ich würde sagen ihr solltet nach dem Essen mit dem trainieren anfangen.“

Die zwei Wochen verliefen sehr ruhig. In der Früh gingen alle Teams zum trainieren und kehrten am Abend ziemlich erschöpft zurück. Tyson hingegen nutzte die freie Zeit die er nun hatte und trainierte mit seinem Großvater. Kai schlief immer bei dem Blauhaarigen im Zimmer, da er noch etwas Angst hatte.

So verging die Zeit bis schließlich der letzte Tag der Weltmeisterschaft vor der Tür stand. Die ganze Stadt war schon sehr früh auf den Beinen und überall herrschte heilloses durcheinander. Jeder wollte schnell seine Sachen erledigen und dann ins Stadium oder vor den Fernseher um den Ausgang mit anzusehen.

Tyson's Großvater weckte alle schon sehr früh, denn er wusste das es später ziemlich schwierig werden würde rechtzeitig hinzukommen. Der Japaner hingegen war bereits dort um alles vorzubereiten und zu überprüfen.

Als die Teams am Stadium ankamen wurden sie sofort von vielen Reportern belagert, aber Großvater schaffte es, sie alle an ihnen vorbei und zu ihren Kabinen zu bringen. Damit sie sich in Ruhe auf ihre Matches vorbereiten konnten.

Die anderen, wo bereits ausgeschieden waren, suchten sich gute Plätze auf den Tribünen.

„Meine Damen und Herren jetzt ist es endlich soweit. Nun werden wir erfahren wer ins Finale kommt und Weltmeister wird. Daher bitte ich nun die Majestics und die Bega zu uns.“

Tosender Jubel brach los als Daichi und Garland auf die Mitte zu traten. Beide schauten mit konzentriertem Blick auf ihr Gegenüber.

Kaum hatte Jazzman das Startsignal erteilt da flogen auch schon die Fetzen. Jeder versuchte mit seinen Tricks und Moves den anderen aus der Arena zu kicken. Was leider nicht so einfach war.

„Du bist ganz schön zäh. Aber du wirst verlieren.“

„Immerhin bin ich der amtierende Weltmeister. Dachtest du, dass du da leichtes Spiel hättest? Ich bin kein kleines Kind mehr! Vor mir sollte man sich lieber in Acht nehmen!“

Und schon griff Strada Dragoon wieder an. Garland konnte gerade noch ausweichen. Er musste wirklich sehr aufpassen, sonst würde er noch aus der Arena fliegen. Als beide gleichzeitig angriffen, entstand eine riesengroße Schockwelle. Beide waren davon sehr überrascht und Garland konnte gerade noch so sein Gleichgewicht halten. Daichi hatte leider nicht so viel Glück. Da er nicht besonders groß war, hatte er nicht viel womit er sich gerade halten konnte und so kippte er schließlich nach hinten weg. Strada Dragoon hörte somit auf zu kreiseln.

„Glückwunsch du warst wirklich gut.“

„Du auch kleiner.“

Beide reichten sich die Hand und gingen zu ihren Teams zurück.

Robert und Brooklyn standen sich als nächstes gegenüber. Jetzt lag es an ihnen. Sie konnten es entweder nun sofort entscheiden, oder ein unentschieden herausholen.

Wie bei Daichi und Garland zuvor griffen sie sofort an. Nur mit dem unterschied das von Anfang an Schockwellen entstanden. Keiner von beiden ließ sich jedoch anmerken, wie hart sie ihnen zusetzten. Stattdessen kämpften sie unermüdlich weiter. Brooklyn und Robert riefen gleichzeitig ihre Bitbeasts und wollten somit den entscheidenden Schlag dem anderen verpassen. Leider ging das aber daneben. So schauten sie sich nur an. Ihre Blades blieben dadurch auf der Stelle stehen. Keiner wagte den nächsten Schritt, immerhin könnte er der letzte sein. Aber nur warten war auch nicht die beste Lösung. Also was nun? Beide entschieden sich gleichzeitig ihren Gegner wieder anzugreifen. In der Mitte der Arena blieben sie ineinander verhackt stehen. Sie kämpften um jeden Millimeter. Brooklyn zog sich plötzlich zurück sammelte alle Kräfte und raste auf Robert zu und schoss seinen Blade somit aus der Arena.

„Brooklyn gewinnt. Damit ist die Bega im Finale! In 5 Minuten wird entschieden wer gegen sie antritt. Die New BBA Bladers oder die Blitzkrieg Boys? Seien sie darauf gespannt!“

Die Menge tobte jetzt schon wie verrückt. Wie würde es wohl erst dann am Ende des

Tages aussehen?

„Na und schon aufgereggt?“

„Tyson! Was machst du denn hier?“

„Wollte nur sehen wie es euch geht Hillary. Ihr seid wirklich sehr weit gekommen und ihr habt euch auch wahnsinnig verbessert. Ich bin echt verdammt Stolz auf euch.“

„Du machst uns ja ganz verlegen.“ Meinte Kenny der ziemlich rot im Gesicht war.

„Ich sage nur die Wahrheit. Ich wünsche euch viel Glück. Zeigt denen was ihr könnt!“

„Das werden wir!“ kam es einstimmig von ihnen.

Als er auf den Gang trat, kamen auch schon die Blitzkrieg Boys um die Ecke.

„Ihr solltet euch warm anziehen! Ein Spaziergang wird das nicht!“ grinste er schelmisch und ging zurück in seine Kabine.

Die anderen schauten ihm nur verdutzt hinterher.

„Da sind wir wieder. Wie ich sehe sind nun beide Teams anwesend. Nun dürfen wir wohl am meisten gespannt sein. Daher bitte ich die zwei ersten Blader zur Arena.“

Tala ging gelassen zur Arena, während Kenny ziemlich nervös aussah.

„Keine Angst Kenny. Du schaffst das schon!“

Kenny nickte Hillary zu, sah aber immer noch nicht so gelassen aus.

„Nun denn. 3, 2, 1, Let it Rip!“

Kenny hielt sich zurück. Er wusste das er in punkto Kraft Tala immer noch unterlegen war. Daher überlegte er wie er die Arena am besten zu seinem Vorteil nutzen konnte, während Tala ihn immer wieder Angriff, aber diese ins Leere zu laufen schienen. Alle bewunderten Kenny denn nun sah man nichts mehr von seiner Nervosität, ganz im Gegenteil er schien sehr ruhig und konzentriert zu sein. Tala verlor langsam aber sicher die Geduld und rief Wolborg. Kenny hatte damit schon gerechnet und griff genau in dem Moment mit voller Power an in der Wolborg erschien. Tala konnte zu diesem Zeitpunkt nicht reagieren und so traf ihn Kenny sehr hart. Und das war nicht alles. Nein. Er behielt das Tempo und steigerte es sogar noch indem er immer wieder und wieder auf Wolborg losging. Der Rothaarige war total Fassungslos. Woher nahm er nur ohne Bitbeast diese Power? Das war einfach grandios! Gerade als Tala glaubte er hätte verloren, sah er wie der Braunhaarige immer schwächer wurde. Das zog doch sehr stark an seinen Kräften. So gab er Wolborg ein Zeichen das er sich weiterhin angreifen lassen sollte, aber nicht mit voller Wucht. Da sah er dann auch schon seine Chance und griff an. Kenny war viel zu ausgelaugt um noch etwas tun zu können und so flog Hopper aus der Arena.

Kenny schlurfte traurig zu seinem Team zurück.

„Sei nicht traurig. Du warst echte Sahne! Nicht war Zeo?“

„Ja. Das war wirklich astrein. Tala hat ganz schön geschwitzt.“

Hillary klopfte Kenny noch einmal aufmunternd auf die Schulter und begab sich dann zur Arena. Kai machte sich ebenfalls bereit.

-Das wird nicht leicht werden. Sie kann verdammt noch einmal gut mit Dragoon umgehen. Ich muss mich wirklich vor ihr in Acht nehmen. Ein falscher Move und das könnte es gewesen sein. Ich darf mich nicht von ihr besiegen lassen! Nein nicht von ihr! Wenn mich jemand besiegen darf, dann ist das Tyson!-

Beide stellten sich auf. Jeder war bis aufs äußerste angespannt. Selbst die Luft schien elektrisiert zu sein. Der Kampf konnte beginnen.

Wie zu erwarten war, griff Kai immer wieder erbarmungslos Hillary an. Er wollte sie von Anfang an keinen Fuß fassen lassen. Das wäre zu gefährlich. Doch Hillary ließ sich davon nicht beeindrucken und startete einen Move und konnte so Kai entkommen. Sie

schauten sich wieder an.

„Was soll das Kai? Willst du mich nicht endlich mal richtig angreifen? Ich weiß das du weitaus mehr drauf hast!“

Kai hob eine Augenbraue. Wie konnte sie nur so ruhig bleiben? Aber im Grunde war das ja klar. Sie hatte von den besten gelernt und sie wusste, dass sie mit Dragoon die größten Chancen hatte ihn zu besiegen. Denn nur Tyson hatte das geschafft.

„Wie du willst. Aber sag nachher nicht ich hätte dich nicht gewarnt.“

Es wurde immer heftiger. Denn nun griffen beide ohne auf sich und die Blades zu achten an. Nein. Nun gab es nur noch Kai und Hillary. Alles andere war egal. Hillary war überrascht von dem Gefühl. Es war einfach nur Wow. Kein Wunder, dass Tyson, Kai und die anderen so verrückt danach waren. Jetzt hatte sie zum ersten Mal das richtige Beyblade Gefühl in sich. Je mehr die beiden kämpften desto mehr zerstörten sie die Arena. Teile flogen durch die Gegend und verletzen sie, doch keiner von beiden schien das zu merken.

Es ist als ob ich gegen Tyson antreten würde. Sie hat wahnsinnig viel in kürzester Zeit gelernt. Aus ihr wird noch was werden. Aber ich werde mich nicht von ihr besiegen lassen.

„Los Dranzer!“

„Los Dragoon!“

Nun gingen noch stärkere Schockwellen durch die Arena als jemals zuvor in einem Kampf. Tyson ließ die Kuppel öffnen, denn er sah schon kommen das sie diese noch zerstören würden. Als er die beiden da so kämpfen sah, wurde er richtig schwermütig. Wie gerne wäre er nur jetzt da unten und würde gerne gegen Kai kämpfen. Aber morgen ja, morgen würde er es endlich wieder tun können. Er hoffte, nur dass die beiden die Arena nicht völlig zerstörten. Immerhin war ja noch ein Match auszufechten. Hillary und Kai hingegen gaben immer noch ihr bestes, genauso wie Dragoon und Dranzer. Wobei Dragoon ein bisschen traurig aussah. Er spürte Tysons Gefühle, aber dennoch gab er sein bestes. Denn Tyson würde nichts anderes wollen, das wusste Dragoon nur zu gut. Hillary atmete bereits schwer und auch Kai ging es nicht viel anders. Lange würde es wohl nicht mehr dauern. Beide rafften ihre letzten Kräfte zusammen und legten noch einiges mehr zu, wie sie bisher schon getan hatten. Der eine Griff an, der andere wich aus und umgekehrt. Es schien einfach kein Ende nehmen zu wollen. Keiner hielt es mehr ruhig auf seinen Plätzen aus, so aufgereggt waren alle. Das war bisher der beste Kampf den sie je gesehen hatten. Hart, unnachgiebig und dennoch schien er den beiden den größten Spaß zu machen. Doch wie bei allem musste auch dieser Kampf mal enden. Kai griff Hillary an, aber da sie zu sehr ausgepowert war, hatte sie Kai nichts mehr entgegenzusetzen und Dragoon knallte gegen die Seitenwand und flog in die Luft. Als er wieder runterkam landete er zwar noch in der Arena und kreiselte kurz, doch dann hörte er auf.

Erschöpft sank Hillary auf die Knie. Sie konnte es nicht fassen. Sie hatte verloren. Tränen bahnten sich ihren Weg über ihre erhitzten Wangen. Tyson sah das und ging auf sie zu.

„He Hillary wieso weinst du denn?“

„Tyson. Es tut mir so leid. Ich habe verloren. Ich bin eine schlechte Bladerin. Ich sollte dich vertreten und was tue ich? Ich schaffe es nicht einmal uns ins Finale zu bringen.“

„Aber was redest du denn da Hillary? Das war der beste Kampf den ich je gesehen habe. Und außerdem bedenke doch mal wer dein Gegner war. Ich habe noch nie jemanden gesehen der Kai so eine Paroli geboten hat wie du. Er hat richtig geschwitzt. Es hätte nicht viel gefehlt und du hättest gegen ihn gewonnen und das

obwohl du erst seit ein paar Monaten bladest! Du brauchst dich wirklich nicht zu schämen. Du warst fabelhaft!"

„Wirklich?“

„Wenn ich es doch sage?“

Mit einem lauten Seufzer schmiss sie sich in Tysons Arme. Der streichelte beruhigend über ihren Rücken. Nach ein paar Minuten hatte sie sich wieder unter Kontrolle.

„Bei dir alles klar Kai?“

„Ja geht schon.“ Sagte dieser etwas distanziert.

-Komisch. Was hat er denn auf einmal? Er scheint sich über irgendetwas nicht zu freuen. Na ja, das gibt sich sicherlich wieder.-

„Ich bitte um einen Applaus für unsere Finalisten die Bega und die Blitzkrieg Boys. In 1 ½ Stunden werden diese beiden Teams aufeinander treffen. In dieser Zeit wird die Arena wieder hergerichtet und zudem werden sie alle anderen Teams noch einmal gegeneinander kämpfen sehen.“

Die Zuschauer jubelten wie verrückt und konnten es kaum noch abwarten.

„Ich würde sagen Kai du gehst in die Kabine und ruhst dich aus. Das war ein ziemlich heftiger Kampf den du da hattest. Und du willst nachher doch sicherlich ausgeruht sein.“

„Hm.“

Kai drehte sich um und schlurfte Richtung Kabinen. Tyson sah im merkwürdig hinterher. Er verstand nicht wieso er auf einmal wieder so abweisend zu ihm war. Er zuckte mit den Schultern und machte sich auf den Weg zu den anderen Teams.

Der Blauhaarige stellte sich wie alle anderen die Frage wer Weltmeister werden würde.

Tja, Das war es mal wieder. Nur noch 2 Kapitel. Dann ist diese FF vorbei. Bin schon daran mir eine neue zu überlegen. Wird also auf keinen Fall meine letzte bleiben.

gruß
smart